

## Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0256/2022  
**öffentlich**

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	23.06.2022	zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt

**Stadtarchiv - Jahresbericht 2021**

### Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
<b>konsumtiv:</b>	X				
<b>investiv:</b>	X				
<b>planmäßig:</b>	X				
<b>außerplanmäßig:</b>	X				

### Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

## Inhalt der Mitteilung:

### Allgemein

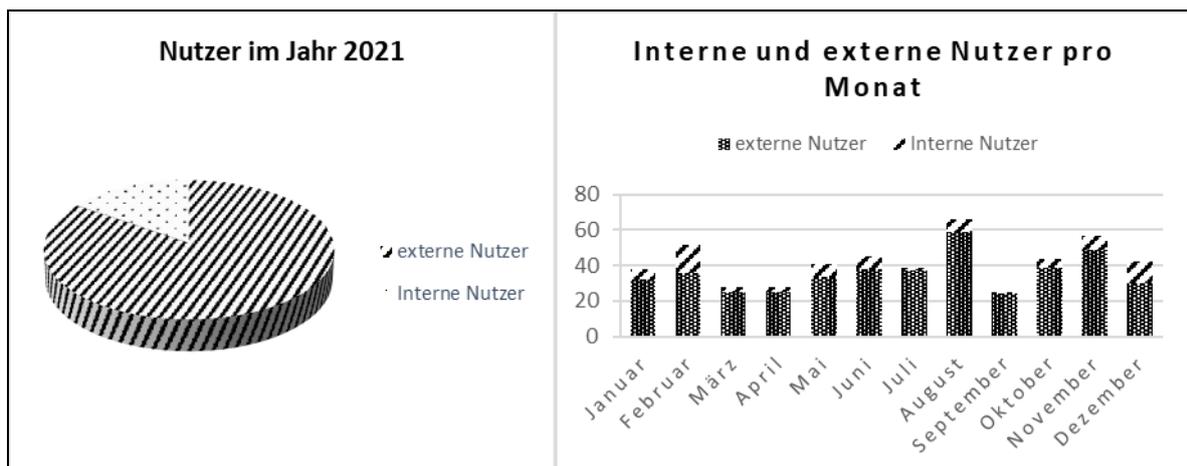
Die Corona-Pandemie hatte auch im Jahr 2021 erhebliche Auswirkungen auf den Archivbetrieb. Durch die Lockdown-Maßnahme war bis zum Mai keine persönliche Archivbenutzung möglich. Anfragen wurden daher bis Mai so weit wie möglich durch eigene Recherchen, die Bereitstellung von Scans bzw. per Mail/Telefon erledigt. Andererseits bot sich dadurch die Notwendigkeit und Chance, im Bereich der Digitalisierung voranzukommen.

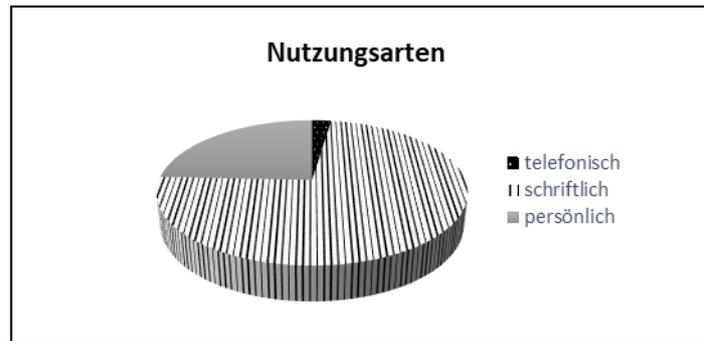
### Übernahme und Erschließung

2021 wurden in 17 Übernahmen insgesamt ca. 15 Laufmeter Unterlagen übernommen. Allein vier Lieferungen stammten aus dem Büro des Bürgermeisters (Reden, Städtepartnerschaften, Ehrungen, Neujahrsempfänge etc.), ergänzt durch fast 4 Gb elektronische Unterlagen (v.a. Gremienarbeit). Eine größere Lieferung des Ratsbüros umfasste die Rats-, Haupt- und Finanzausschussunterlagen 2014-2020. Daneben sind von der Verwaltung Unterlagen der Bauaufsicht (Hausakten) und der Gleichstellungsstelle übernommen worden. Das Archiv konnte 2021 vier private Lieferungen übernehmen: Familienunterlagen Hanebeck/Flaschendraeger, zwei Abgaben zur Partei Die Grünen, Ergänzungen zum Bestand Friedrich Westphal (N 14) und Unterlagen zum ehemaligen Textilhaus Kröll.

### Archivnutzungen

2021 gab es insgesamt 505 Archivnutzungen, davon 77 intern (Verwaltung) und 428 extern. Von diesen 505 Nutzungen waren 105 persönliche im Lesesaal (davon eine intern), die restlichen 400 Nutzungen fanden per E-Mail oder Telefon statt. Trotz des Pandemie-Jahres gab es also verhältnismäßig viele Archivnutzungen, die das kleine Archivteam beschäftigten.





## Öffentlichkeitsarbeit

Im Frühjahr wurde die Flurgestaltung des Archivs angepasst: Eine neue Dauerausstellung zeigt unterschiedlichste Archivgut-Typen. Die Herrichtung des Benutzersaals für eine künftig flexiblere Nutzung auch für Vorträge wurde durch die Anschaffung eines Beamer mit Leinwand in die Wege geleitet. In einem Interview für In-GL im Juni konnte der Archivleiter Dr. Thomas Schwabach über die künftige Ausrichtung des Archivs informieren. Am 20. September fand die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Stadt- und Gemeindearchive beim Städte- und Gemeindebund NRW auf Einladung des Stadtarchivs im Ratssaal Bensberg statt. Anfang November wurden in Kooperation mit dem Geodatenmanagement zahlreiche historische Fotos aus dem Stadtgebiet von Vinzenz Feckter in das Geoportal integriert. In den ersten zwei Wochen gab es darauf fast 3.000 Zugriffe.

## Digitalisierung

Das Stadtarchiv verfolgt das Thema Digitalisierung mit hoher Priorität. 2021 konnte ein Scan-Arbeitsplatz mit Hochleistungsscanner weitestgehend eingerichtet werden. Schwerpunkte der Digitalisierung lagen im Bereich der Personenstands- und Zivilstandsregister (erhebliche Teile), der Meldekarteien (Digitalisate vom Mikrofilm durch externe Firma komplett), wichtige Publikationen und Schriftenreihen („Rheinisch-Bergischer Kalender“, „Zwischen Sülz und Dhünn“, komplett). Die Digitalisierung des ältesten Bestandes „Amt Porz“ (A) konnte abgeschlossen werden. Zudem wurden knapp 500 Plakate durch das ProGymnasium Bensberg digitalisiert. Der Gesamtumfang der Digitalisierung betrug knapp 860.000 Seiten/Scans.

Der Archivleiter engagierte sich im Berichtsjahr im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung: einerseits beim Thema Anschaffung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) zur Führung elektronischer Akten, andererseits (leitend) bei der Erstellung eines zeitgemäßen, produktbasierten Aktenplans. Beides wird 2022 fortgesetzt.

## Ausblick 2022

Seit einiger Zeit sind eine Reihe wichtiger Archivprojekte „in der Pipeline“: der dringend nötige Wechsel der Archivsoftware, der Abschluss der Herrichtung des Benutzersaals für Vorträge und der Abschluss der Einrichtung des Hochleistungsscanners mit der benötigten Software. Dies macht eine konkrete Planung schwierig. Wir sind jedoch der Hoffnung, dass zumindest ein Teil der wichtigen Vorhaben, an denen viel hängt, 2022 abgeschlossen werden kann.

Der abzusehende Weggang unserer Auszubildenden Frau Zander nach dem Abschluss der Ausbildung im Frühjahr 2022 wird eine schmerzliche Lücke hinterlassen. Für eine anschließende Ausbildung 2022/24 konnte leider niemand gefunden werden. Es hat sich jedoch die Möglichkeit ergeben, einen Jahrespraktikanten, Herrn Laurent Venohr, bis Anfang 2023 zu gewinnen.